

Immer mehr zahlen? Nein zur 100 Franken Vignette

Die Preiserhöhung der Autobahnvignette von 40 auf 100 Franken würde dem Bund rund 300 Mio. Franken in die Kasse spülen. Diese 150-prozentige Erhöhung ist jedoch unnötig, denn bereits heute sind genügend Gelder vorhanden, um den Bau, den Unterhalt und den Ausbau der Nationalstrassen zu finanzieren. Denn die Strassenbenützer zahlen dem Bund jedes Jahr über 9,5 Mrd. Franken an Abgaben und Gebühren. Von diesen Geldern fliessen nur gerade 30 Prozent, also zirka 3 Mrd. Franken wieder in die Nationalstrassen zurück. Der grosse Brocken von 70 Prozent versickert in der allgemeinen Bundeskasse sowie in der Finanzierung von Projekten des öffentlichen Verkehrs. Haushalte mit mehreren Autos, zusätzlichen Fahrzeugen wie Motorrädern, Anhängern, Wohnwagen oder mit Wechselschildern werden unverhältnismässig zur Kasse gebeten. Obwohl sie nie alle Fahrzeuge gleichzeitig verwenden können, müssen sie jedes Jahr auf jedes Fahrzeug eine 100-Franken-Vignette kleben. Die Gelder für die Strasse dürfen nicht länger zweckentfremdet werden. Daher sage ich Nein zur Erhöhung der Autobahnvignette.

Karl Nussbaumer
Kantonsrat und Vizefraktionsschef SVP
Menzingen